

**RYE COALITION**

The Story Of The Hard Luck 5  
MatzOrrific/MVD · ryecoalitionthemovie.com · 78:00 · Was ist eigentlich aus RYE COALITION geworden? Die 1994 in Jersey City, NJ von Ralph Cusiglio, Jon Gonnelli, Dave Leto, Justin Morey und Herb Wiley gegründete Band veröffentlichte mit „Hee Saw Dhuh Kaet“ (Gern Blandsten, 1996), „The Lipstick Game“ (Gern Blandsten, 1999), „On Top“ (Tiger Style, 2002) und „Curses“ (Gern Blandsten, 2006) vier Alben und eine ganze Reihe von Singles und EPs und erspielte sich unter Menschen, die in der zweiten Hälfte der Neunziger auf neue Spielarten von Hardcore standen (irgendwer hatte damals das schlimme Wörtchen „Emo“ aufgebracht), einen ausgesprochen guten Ruf. Sowie so war Gern Blandsten, wo sie veröffentlichten und das von Charles Maggio (Ex-RORSCHACH) betrieben wurde, damals eines jeder Labels, dessen Releases man blind kaufen konnte. RYE COALITION waren Musikbesessene, die die Band jung gegründet hatten und bald schon quer durch die USA tourten, ohne Rücksicht auf Verluste. Nach der Jahrtausendwende änderten sie ihren Stil etwas, mehr Rock schlich sich ein, sie wurden vom Quasi-Major Dreamworks gesignt, doch der wurde von einem anderen Major gekauft, die Platte („Cursed“) konnte erst nach Jahren erscheinen. 2007 war die Luft raus, Sänger Jon stieg aus, seitdem hat die Band nur sporadisch noch mal live gespielt. „The Story Of The Hard Luck 5“ erzählt in einer Mischung aus alten Bandarchiv-Videosequenzen, Livemitschnitten und Interview-Parts (u.a. Steve Albini, Dave Grohl; grandios: Jons Oma) die Geschichte der Band nach, die typisch ist für so viele andere und die doch nie die Frage beantwortet kann, warum man als Musiker all diese Strapazen auf sich nimmt, die besten Jahre seines Lebens dafür zu opfern, für kein Geld durch die Lande zu fahren. Für alle, die die Band damals liebten.  
Joachim Hiller



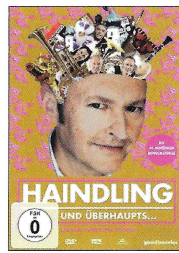
**COR**

Actitud Es Lo Que Cuenta – Cuba Cor Libre  
Rüegencore · ruegencore.de · 75:00 · Anfang 2014 waren COR von der kleinen Insel Rügen auf der großen Insel Kuba auf Tour. Normalität sind Touren von ausländischen Bands auf der seit über fünfzig Jahren kommunistisch regierten Insel mit einem von Unfreiheit, Unterdrückung der freien Meinungsäußerung und – bedingt durch US-Sanktionen – Mangel geprägten Alltag zwar nicht, aber auch nicht unmöglich. Es gibt ein kubanisches „Rockbüro“, das solche offiziellen Touren ermöglicht, und der Deal ist simpel: Das Regime kann sich als tolerant und weltoffen präsentieren, die Band kann ein „exotisches“ Land bereisen und was für die nach Unten hungernden Rockmusik-Fans auf Kuba tun. Zudem hatten COR die Idee, in Europa Instrumentenspenden zu sammeln und dieses Gerät auf Tour an bedürftige Bands verteilen. Im Grunde klappte diese Aktion, jedoch, wie auch das Crowdfunding der Tour, mit ein paar Hindernissen: das US-Unternehmen PayPal stellte sich wegen der Sanktionen bei der Auszahlung des Geldes quer, die Instrumente kamen per Seefracht erst nach der Tour an, wurden aber mittlerweile verteilt. Diese DVD dokumentiert die Tour, man bekommt Impressionen von der karibischen Insel mit DDR-Flair, begleitet die Band im Tourbus, im Gespräch mit Musikfans, mit der Metal-Legende TENDENCIA (die sich offenbar mit dem System arrangiert hat für ihren Traum einer Rockband-Karriere), sieht Konzerte, und das alles auf Augenhöhe mit den Beteiligten. Insgesamt eine schöne Sache, aber mit Einschränkungen: Die Doku hat Längen, ist vom Filmemacherischen her eher schlicht geraten, und man hätte sich mehr Interviews mit den Beteiligten gewünscht. Aber das mit der freien Meinungsäußerung ist eben ein Problem ... und wer erzählt schon Heikles vor der Kamera, wenn Aufpasser danebenstehen?  
Joachim Hiller



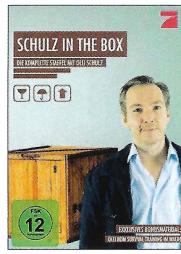
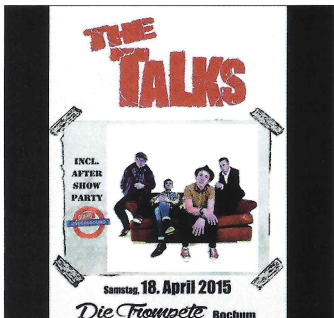
**DEVO**

Hardcore Live!  
MVD Visual · MVDvisual.com · 100 min. · Die Kultband aus Akron, Ohio wurde bereits 1972 von den Brüderpaaren Mothersbaugh und Casale gegründet und war bis auf eine kurze Periode in den Neunzigern stets aktiv. DEVO sind eine der wenigen Bands, die von sich behaupten können, bei niemand „abgeschrieben“ zu haben. Das muss wohl an der Kleinstadtluft gelegen haben und der vielen Freizeit während des Kunststudiums an der Kent State University. In Kellern und Garagen in Akron entstand zuerst eine destruktiv-dadaistische Form des Rock, rau, unkonventionell und ohne kommerzielle Absichten. Sie taten, was ihnen einfiel, entwarfen ein eigenes Universum mit verrückten Hüten und Verkleidungen, und eine Story („De-Evolution“) um die Band. Zum vierzigjährigen Jubiläum beschlossen sie, mit einer Minitour und diesen frühen experimentellen Songs ihren Fans die damalige Zeit auch visuell darzubieten. In der Planungsphase verstarb Gründungsmitglied und Gitarrist Bob „Bob 2“ Casale, dem die Tour wie auch die DVD gewidmet sind. Die Band engagierte die preisgekrönte Filmemacherin Keirra Bahruth („Bob and The Monster“, „We Live in Public“), die die Show am 28. Juni im Fox Theater in Oakland, Kalifornien dokumentierte. Klasse Sound, gute Kameraführung und eine tolle Show sollten nicht nur Fans begeistern. „Hardcore Live!“ kehrt zu den Wurzeln zurück. Wir hören und sehen 21 Songs, die in den Jahren 1974 bis 1977 geschrieben wurden. Darunter nur eine Handvoll, zum Beispiel „Satisfaction“, „Be stiff“, „Uncontrollable urge“, „Jocko homo“, die man von den frühen oder späteren Karitäten-Platten kennt. Pledge Music-Supporter, (ja, es wurde im Vorfeld Geld von den Fans eingesammelt) erhielten exklusiven Zugang zu „The Making Of“, inklusive Fotos, Audio-tracks und eine Nennung im DVD-Booklet.  
Jürgen Schattner



**HAINDLING**

Und überhaupts ...  
goodmovies · goodmovies.de · 150:00 · Zum siebzigsten Geburtstag von Hans-Jürgen Buchner alias Haindling wurde dieser Film unter Mitwirkung des Bayerischen Rundfunks gedreht. Der ganze Film oder Teile daraus wurden bereits im Bayerischen Fernsehen Ende 2014 gezeigt – damals jedoch in Verbindung mit einem Jubiläumskonzert, das ich in diesem Zusammenhang wirklich vermisse. Ich habe HAINDLING Ende der Achtziger Jahre mal live gesehen. Die Herren Musiker sind mittlerweile älter geworden und die Stücke nicht mehr ganz so frisch und energiegeladener, aber da man Hans-Jürgen Buchner einfach eine gewisse realistisch-positive Altersmilde zugestehen muss, ist das Live-Set der Band nach wie vor eine interessante musikalische Reise. Apropos, ein Schwerpunkt des Films ist auch die Chinareise der Band im Jahr 2008. HAINDLING sind nicht nur deshalb Weltmusiker. Die Multi-Instrumentalisten sind in der bayerisch-traditionellen Volksmusik verwurzelt, haben über all die Jahre den Pop/Wave/NDW-Charakter beibehalten und machen trotzdem ihr eigenes Ding. Nicht zuletzt, weil Buchner es sich nie nehmen ließ, Mundart zu singen. Ist eigentlich noch nie jemandem aufgefallen, dass der Schwerpunkt vieler HAINDLING-Stücke auf dem Offbeat liegt ...? Polka ist ja so etwas wie der bayerische 2Tone. Das nur am Rande. In dem kleinen Ort Haindling, nach dem er sich benannt hat, arbeitet Buchner in aller Stille mit seiner Frau Uli seine musikalischen Ideen aus, die er seinen langjährigen Bandmitgliedern zukommen lässt. „Und überhaupts ...“ ist eine Momentaufnahme und informativer Rückblick auf Hans-Jürgen Buchners Leben in einem. Die musikalischen Beiträge beschränken sich leider auf die Hits der Achtziger, inklusive der bekannten Filmmusik von „Zur Freiheit“ und „Irgendwie und sowieso“.  
Simon Brunner



**SCHULZ IN THE BOX**

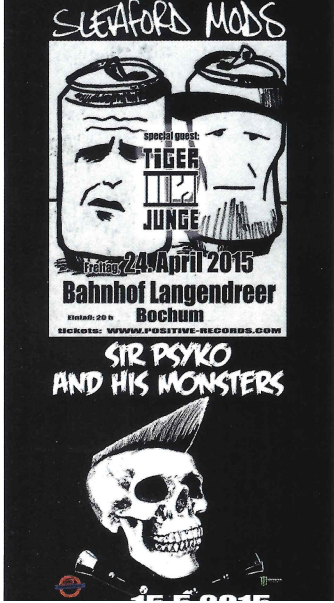
Die komplette Staffel  
Sony · spassgesellschaft.de · 330:00 · Zunächst Verwirrung: Die Beschriftung der Box behauptet, es sei „die komplette Staffel“, der Infotext spricht von der kompletten ersten, das Internet von der ersten und zweiten Staffel. Wie auch immer – offensichtlich enthalten die beiden DVDs sämtliche sieben zwischen August 2013 und Februar 2015 ausgestrahlten Folgen des Reality-Doku-Formats mit dem von mir geschätzten Liedermacher Olli Schulz. Deshalb habe ich, obwohl ich re-

guläres TV-Programm eigentlich meide, tatsächlich sogar ein paar der Folgen der Sendung bereits gesehen. Das Konzept: Olli Schulz klettert aus einer Kiste, die vermeintlich ohne sein Wissen irgendwo in die Welt gekarrt wurde, um dort seinen Horizont zu erweitern, indem er neue Lebensmodelle austestet. Und so begleiten wir ihn zu „Fuck for Forrest“ in Berlin, einem männlichen Escort-Service in Tokio, einem Oligarchen-Sohn in Moskau, in ein Gefängnis, zu Haftbefehl und anderen Rappern nach Offenbach, einer Hüttengaudi in den Alpen und „Clowns ohne Grenzen“ in Nepal. Ein hartes Kontrastprogramm, das Olli Schulz nachdenklich, kritisch, selbstreflexiv und vor allem in leisen Tönen bestreitet. Und das ist wohl auch der Grund, warum ein Format wie dieses auf Pro 7 scheitern musste. Denn ruhige Reportagen, die den Lifestyle eines Oligarchen als absurd, Hüttengaudi als Hölle und deutsche Gangsterrapper als nette Typen zeigen, die will das Publikum vermutlich eher nicht sehen. Und werbewirksam ist das auch nicht. Umso absurder, dass Sony die DVD-Ausgabe dann auch noch in die Serie „Spaßgesellschaft“ gemeinsam mit Mario Barth und Konsorten packt. Das hat Schulz nicht verdient. Gut, dass er jetzt wieder vornehmlich Musik machen will.  
Jan Eckhoff



**RMHC 1989-1999**

Hardcore A Roma  
Championship Films · rmhc-film.com · 76:00 · Was „American Hardcore“ für – richtig geraten – die USA ist, das ist „RMHC 1989-1999“ wohl für die römische Hardcore-Szene, anders kann man das nicht sagen. Von den Anfängen als Skater, Punker, Metalheads an erzählen Mitglieder von Bands wie STRENGTH APPROACH, die auch außerhalb Italiens ein Begriff sein dürften, aber auch Gruppen mit schönen Namen wie BLOCK OF FLATS oder STUDENT ZOMBIE ihre Geschichten. Zeichnend: Die Parallelen, die sich in Lebensläufen auftun. Egal, ob in Italien oder den USA, die Suche nach einem eigenen Freiraum in der Welt, das nach außen getragene „Anderssein“ und der Gedanke, dass jeder und jede Teil dieses Ganzen sein könnte, sind überall das auslösende Moment für die Gründung von Bands, Zines, Labels oder selbstverwalteten Jugendzentren. Vor römischer Kulisse sieht das natürlich noch bizarrer aus als in den Suburbs von Los Angeles oder der Lower East Side. „RMHC“ bietet eine interessante Mischung aus Interviews und Live-Material einer Szene, die einem im Film vielleicht größer erscheint, als sie in Wirklichkeit je war. Das ist für zeitlich wie räumlich Außenstehende schwer zu beurteilen, dennoch ist „RMHC“ bei weitem keine Selbstweiherrückerung, sondern mehr ein lockeres Erzählen. Von dem Problem, den letzten Nachtbus zu erwischen, obwohl STRENGTH APPROACH noch spielten, oder von der Abgrenzung von amerikanischen Bands, von Politik und Herkunft. So liegt der Mehrwert der DVD höchstwahrscheinlich – neben dem Entdecken wirklich guter Bands, wie den nach HÜSKER DÜ klingenden HIGH CIRCLE, von denen man so wahrscheinlich nie gehört hätte – in der Erkenntnis der verblüffenden Ähnlichkeit der Narrative und Probleme mit denen in ie-



**SM MUSIK RELEASES**

SM 050 **CHAMBER**  
Slaves To The Locust [2x10]

SM 054 **JAPANISCHE KAMPFHÖRSPIELE**  
Deutschland Von Vorne II [LP]